



Freut sich über das Antikörpertest-Service: **M. Eustacchio** Stadt Graz/Fischer

Antikörpertests für Graz-Bedienstete

Viele Menschen haben – sehr oft ohne es zu wissen – eine Corona-Infektion hinter sich gebracht und damit bereits Antikörper gebildet. Die Grazer Stadtregierung hat daher beschlossen, für Bedienstete von Magistrat und Holding kostenlose Antikörpertests zur Verfügung zu stellen, die jetzt an die Interessenten geschickt werden. „Die bereits Genesenen dürfen nicht vergessen werden. Gerade in Zeiten von immer stärkerer Unsicherheit braucht es nicht nur wirtschaftliche, sondern auch psychologische Entlastung“, sagt Vizebürgermeister und Personalverantwortlicher Mario Eustacchio.

Fünf „L“ als Anker

Leben, lieben, lachen, lernen und laufen – warum gerade diese Fähigkeiten das Alter(n) erleichtern.

Genau ein Jahr ist es her, dass der Pflegeberuf – neben einigen anderen Sparten – mehr als jemals zuvor in den Fokus der Öffentlich-

GGZ

in Kooperation mit den Geriatrischen Gesundheitszentren Graz

keit rückte. „Mittlerweile ist der Applaus leider verhallt“, befindet Waltraud Haas-Wippel, die seit 25 Jahren den Pflegedienst der Geriatrischen Gesundheitszentren (GGZ) leitet. „Aber es war zumindest ein Bewusstsein in der Gesellschaft darüber da, was die Pflege bewirkt.“ Im Gespräch mit der WOCHE schildert Haas-Wippel die Herausforderungen des

letzten Jahres und die Momente, die den Pflegeberuf für sie zum Traumjob machen.

Warum haben Sie den Weg in die Pflege gewählt?

Waltraud Haas-Wippel: Die Pflege hat so viele Gesichter. Sie ist eine interessante und spannende Tätigkeit in verschiedenen Settings und sie stellt den Menschen in den Mittelpunkt. Pflege ist Beziehungsarbeit und sie berührt – im doppelten Sinne des Wortes. Pflege birgt auch eine hohe Verantwortung in sich und man erlebt eine hohe Selbstwirksamkeit – besonders im Langzeitbereich, bei der Arbeit mit alten Menschen. Corona hat nun gezeigt, dass es auch ein krisensicherer Beruf ist.

Und doch genießt der Pflegeberuf nicht den Stellenwert, den er verdienen würde ...

Die Pflege muss sich positionieren. Es liegt auch an uns, dass wir

das selbstbewusst vertreten, was Pflege ist und kann.

Fehlt es in der Kollegenschaft etwas an Selbstbewusstsein?

Es ist wichtig, dass wir uns Gehör verschaffen, aber die Lösungen müssen von uns kommen. Wir müssen der Pflege eine Stimme geben und die Politik muss uns das Ohr geben. Die Arbeit am Menschen müsste mehr wert sein als die Arbeit an einem Objekt.

Sie sind auch Altersforscherin. Warum wird dieses Gebiet immer wichtiger?

In der Gesellschaft ist das Bild vom Alter(n) meist von Defizitgedanken geprägt. Die Altersforschung zeigt auch die Gewinne und Kompetenzen, sowie die Potenziale des Alters auf. Die fünf „L“ – Leben, Lieben, Lachen, Lernen und Laufen – sind hier wesentliche Faktoren.

Kümmert sich unsere Gesellschaft genug um ihre „alten Mitmenschen“?

TRAVERTIN VANILLA

Bodenplatten, 60 x 40 x 3 cm
Oberfläche getrommelt

pro qm
€ 50,-
STATT € 85,20

LEMON SANDSTEIN BODENPLATTE

60 x 90 x 2,5 cm
bruchrau

pro qm
€ 45,-
STATT € 70,80

FEINSTEINZEUG STONEA BELLAGIO

60 x 60 x 2 mm
grau

pro qm
€ 33,-
STATT € 48,90

GRANAT

Quadratstein
15 x 15 x 6 cm
Rechteckstein
22,5 x 15 x 6 cm
anthrazit-schattiert,
muschelkalk, terragrau

pro qm
€ 31,-
15 X 15 X 6 CM

stonea
BY KORMANN

KORMANN

BAUSTOFFE

Naturstein

Kormann GesmbH & Co KG | 8020 Graz | Alte Poststraße 171 | Telefon 0316/5971-0 | info@stonea.at

Alle Preise inkl. 20 % MWST. Solange der Vorrat reicht. Preise und technische Angaben vorbehaltlich eventueller Druckfehler bzw. Irrtümer.

kormann.at | stonea.at

im Alter



Hohe Verantwortung, große Selbstwirksamkeit: Diese Kombination schätzt und lebt Pflegedienstleiterin Waltraud Haas-Wippel (z.v.r.).

GGZ (Archivbild)

Da gibt es sicher noch Verbesserungspotenzial. Es ist eine Frage der Haltung und des Stellenwerts in der Gesellschaft. In erster Linie ist mehr Wissen und Innovation gefragt. Wie kann ich alten Menschen in Zukunft begegnen, welche neuen alternativen Betreuungsangebote können wir bieten? Die nun alternden Babyboomer sind selbstbewusst und wollen selbstbestimmt bleiben. **Welche Optionen gäbe es da?**

Ambulante und technische Unterstützung sowie alternative Wohnformen, wie Betreutes Wohnen, Generationenhäuser oder Wohngemeinschaftsmodelle mit befreundeten Paaren, die sich eine Betreuungskraft und andere Dienste selbst organisieren, wären neue Möglichkeiten.

A. Sittinger

Das ausführliche Interview lesen Sie hier: meinbezirk.at/graz

Grabpflege

Blumen Engele

**individuell
zuverlässig
beständig**

Zentralfriedhof-Urnenfriedhof-Steinfeldfriedhof-Neuhart
Telefon 0316 27 14 08 www.blumen-engele.at



**wirbelsäulen
zentrum**

GRAZ-RAGNITZ

DR. GUMPERT & DR. MRFKA



- **Konservative Behandlungen**
- **Infiltrationen**
- **Minimalinvasive Wirbelsäulen Chirurgie**
- **Bewegungserhaltende Wirbelsäulen Chirurgie**

IHRE SPEZIALISTEN AN DER WIRBELSÄULE



DR. RAINER GUMPERT

Facharzt für Unfallchirurgie
Berthold-Lindner-Weg 15, 8047 Graz

DDR. MANUEL MRFKA

Facharzt für Neurochirurgie
Berthold-Lindner-Weg 15, 8047 Graz
Grazer Straße 75a, 8680 Mürzzuschlag